

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

versöhnen, dann erst sich dem Priester zeigen". Die Communion ist in beiden Gestalten auszutheilen.

Um seiner Heerde stets sicher zu sein, bestimmte er als cano- nische Schriften:

1. Die Bibel;
2. die Offenbarungen der Sickingen (auf göttlichen Befehl dem Consistorium und Prof. Sailer mitgetheilt);
3. die Erklärung der drei letzten Kapitel der Apokalypse von Böschl. „Der Herr hat befohlen, daß dieser Auslegung geglaubt werde, denn sie wird bald in Erfüllung gehen“.
4. Sammlung der Aussprüche der Propheten Isaias, Jere- mias, Baruch, Ezechiel und der übrigen kleinen Propheten von Böschl.
5. Die Briefe, die von dem Werke der Erneuerung und den Wundern auf dem Grabe des Diacons François de Paris han- deln. Der Herr sprach eben durch die Sickingen, daß diese Briefe wahr und ihnen zu glauben sei.

Achtes Kapitel.

Böschl im Polizeihause.

Als man dem Arrestanten das Resultat aus seinen Briefen und Schriften vorhielt und Böschl kurz und resolut antwortete: „Die neue Offenbarung ist von Gott, ich kann nicht abste- hen, ich werde nicht abste- hen und kann dem Menschen, wer es immer sei, nicht mehr als Gott gehorsam sein“ fand man doch, daß man es mit einem Geisteskranken zu thun habe. Als der Kreisrath Baron Godin am 17. Mai Böschl ver- hörte, wurde er von der glühenden Beredsamkeit dieses Mannes geradezu betäubt. Er berichtete das Ergebnis des Verhöres nach München und sagte: „Böschl ant- wortete schnell, bestimmt, unbefangen, perorirte mit glühendem Eifer für seine Meinungen, ließ nicht die mindeste Verlegenheit oder Zurückhaltung merken und zeigte sich als von seinem angeblie- hen Berufe innerlich überzeugt“. Zudem lieferte das, was vor dem